

Um fünf der Urknall - und seither bebt Luzern

Mit dem Urknall über dem Luzerner Seebecken ist am Schmutzigen Donnerstag um 5 Uhr in der Früh offiziell die Fasnacht eröffnet worden.



8 | 12 Guggenmusiken und Einzelmasken: Am frühen Morgen strömten Guggenmusiken, Kleininformationen, Einzelmasken sowie Schaulustige und Touristen durch die Gassen der Altstadt. (27. Februar 2014) Bild: Sigi Tischler/Keystone

27.02.2014

Tellen 0

Tweet 0

Mail 0

Kommentare 1

Bei der Luzerner Tagwache am Seebecken und auf dem Kapellplatz war das Gedränge 2014 noch grösser als im Vorjahr. Die Organisatoren schätzen die Zahl der Teilnehmer auf gegen 25'000.

Trotz Regen seien leicht mehr Leute zur Tagwache gekommen als im vergangenen Jahr, sagte Bruno Spörri, Mediensprecher des Lozärner Fasnachtskomitees, auf Anfrage. Da die diesjährige Fasnacht erst Ende Februar stattfindet, hätten viele Fasnächtler darauf gebrannt, dass die «schönsten Tage» endlich beginnen würden.

Auf dem Kapellplatz in der Luzerner Altstadt gab es beim Urknall um fünf Uhr in der Früh und dem anschliessenden Fötzelieregen vor lauter Menschenmassen stellenweise kein Vorankommen mehr. Das Gedränge sei sehr gross und an einzelnen Orten an der Grenze des Zumutbaren gewesen, sagte Spörri. Der Fasnachtsauftritt verlief aus Sicht der Organisatoren weitgehend friedlich.

Viele Hasenkostüme

Nach dem Urknall, dem Fötzelieregen und dem Orangenauswurf auf dem Kapellplatz entspannte sich das Gedränge in der Altstadt. Viele Fasnächtler wärmten sich in den umliegenden Cafés, Restaurants und an den Verpflegungsständen auf.

Am frühen Morgen strömten Guggenmusiken, Kleininformationen, Einzelmasken sowie Schaulustige und Touristen durch die Gassen der Altstadt. Die meisten trugen Kostüme. Vom Kleinkind bis zum Rentner waren Tausende Fasnächtler auf den Beinen.

Erfreut war Bruno Spörri vom Lozärner Fasnachtskomitee darüber, dass sich erneut mehr Jugendliche in Kostüme gestürzt hätten. Dieses Jahr waren aussergewöhnlich viele Jugendliche in Hasenkostümen unterwegs.

(jf/SDA)

(Erstellt: 27.02.2014, 09:23 Uhr)

Stichworte

Fotografie

3 Kommentare ▾

Jürg Egle-Bernal - Verkaufsinendienst, Verkaufssupport, Administration bei Www.webstar.ch, E. Weber & Cie AG Zürich in Dielsdorf
 Preparaen Candela an der Fasnacht in Luzern.
 Antwort · Gefällt mir · 28. Februar um 14:48

Marco Buhlmann
 dahinter stecken überall die GaguGger
 Antwort · Gefällt mir · 27. Februar um 02:13

1 weitere Beiträge anzeigen ▾

Soziales Plug-in von Facebook

Privatsphäre

Artikel zum Thema

Waffenverbot an der Fasnacht



Analyse Blog Mag Buben das Spielen mit Spielzeugwaffen zu verbieten, ist Unsinn: Kinder spielen Rollen. Wer das verbietet, verbaut ihnen Erfahrungen, die sie oft später nachholen. [Zum Blog](#)
 Von Michèle Binswanger 18.02.2014

Dossiers

Fotografie im Fokus

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

@tagesanzeiger folgen